

Poema erhält Uno-Gütesiegel und Stuttgarter Friedenspreis

Verein kämpft seit 1994 für den Regenwald und seine Bewohner

MARKGRÖNINGEN

Seit 1994 engagiert sich Poema Deutschland für die Erhaltung des Regenwaldes am Amazonas und das Überleben seiner Bewohner. Jetzt dürfen sich Vorsitzender Gerd Rathgeb (Markgröningen) und seine Mitstreiter über zwei Auszeichnungen freuen: Die Unesco hat Poema zum UN-Dekade-Projekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ernannt, und das Bürgerprojekt Anstifter verleiht Poema den mit 5000 Euro dotierten Stuttgarter Friedenspreis.

VON STEFFEN PROSS

Poema steht für „Pobreza e meio ambiente na Amazônia“: Armut und Umwelt in Amazonien. Der von dem 2003 verstorbenen Daimler-Betriebsrat und Grünen-Bundestagsabgeordneten Willi Hoss gegründete Verein verbindet also schon in seinem Namen die ökologische Zielsetzung der Erhaltung des brasilianischen Regenwaldes mit dem sozialen Ziel, den Bewoh-

nern Amazoniens ein Überleben durch die nachhaltige Bewirtschaftung des Regenwaldes zu ermöglichen.

Die Trinkwasserbereitung, die Energieversorgung mit Solarstrom und der Aufbau einer Krankenversorgung für die indigene Bevölkerung stehen im Vordergrund der Arbeit von Poema, die sich stets in konkreten Projekten und mit Partnern – wie etwa den Weltläden in Ludwigsburg und Beilstein oder früher mit der Lokalen Agenda Pleidelsheim – entwickelt. Für sie gibt es nun den mit 5000 Euro dotierten Stuttgarter Friedenspreis des Bürgerprojekts Anstifter. Er zeichnet alljährlich Personen und Projekte aus, „die sich in besonderer Weise für Frieden, Gerechtigkeit und eine solidarische Welt einsetzen“.

Poema steht aber auch für Bildung: So werden junge Wajapi-Indianer gezielt zu Krankenhelfern mit medizinischen Grundkenntnissen ausgebildet. In der Region Anapu finden Solarkurse statt, um die einheimische Bevölkerung mit einer für sie unbekanntem Technik vertraut zu machen. Doch weniger deshalb als für seine Bildungsarbeit in Deutschland – durch Vorträge oder Schulbesuche – hat Poema kürzlich zudem ein Gütesiegel der Weltbildungsorganisation Unesco erhalten: Der Verein, der laut Rathgeb rund 80 Mitglieder und etwa 1200 Unterstützer hinter sich weiß, wurde als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnet. Die von den Vereinten Nationen ausgerufenen Weltdekade soll Bildungsprojekte in den Vordergrund rücken, die im Sinne der 1992 in Rio von der Weltkonferenz für Umwelt und Entwicklung beschlossenen Nachhaltigkeitsziele wirken.



Seit 2003 steht Gerd Rathgeb an der Spitze von Poema. Archibild: Alfred Drosel

Info: www.poema-deutschland.de